Herr Moreira merkt an, dass das morgige Abholen und das Absetzen am Nachmittag der beeinträchtigten Menschen der Lebenshilfe im Auel eine Gefahrensituation sowohl für die Fußgänger als auch für die Autos darstelle. Man solle dem nachgehen, bevor etwas Schlimmeres passiere.

Die von Herrn Moreira zur Schilderung der Situation vorgelegten Fotos sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Erster Beigeordneter Sterzenbach sagt zu, dass man sich das anschauen und dann in Ruhe abarbeiten werde. Da die Situation sowohl den ruhenden als auch den fließenden Verkehr betreffe, müsse im ersten Schritt zunächst die Lage zur Regelung nach StVO genauer betrachtet werden. Im zweiten Schritt müsse man dann mit der Lebenshilfe darüber reden, wie die genauen Abläufe seien. Die Strecke sei in dem Fall für den Wartepflichtigen tatsächlich sehr schwer abschätzbar.

Herr Reisbitzen merkt an, dass das Gelände der Lebenshilfe seiner Erinnerung nach auf jeden Fall zwei Torzufahrten habe. Er schlägt vor, bei der Lebenshilfe anzufragen, ob es zu Entschärfung der Situation nicht möglich sei, die Busse auf das Gelände fahren zu lassen. Da bestehe auf jeden Fall optimierungsbedarf.

Vorsitzender Thienel regt an, die Personen, zumindest morgens wenn der Rewe Parkplatz wenig frequentiert sei, dort abholen zu lassen.

Frau Zorlu merkt an, dass die SPD-Fraktion im Dezember 2021 einen Antrag zur durchgängigen Straßenbeleuchtung zwischen den Ortschaften Bitze und Alzenbach eingereicht habe und man diesbezüglich bislang immer noch auf Antwort warte. Erster Beigeordneter Sterzenbach teilt mit, dass er diesen Antrag kürzlich noch auf Wiedervorlage hatte. Dieser sei bei 60.4 in Bearbeitung. Zurückzuführen sei die lange Wartezeit auf die dortige hohe Arbeitsbelastung.

Herr Reisbitzen fragt mit Bezug auf den Ausbau der Leienbergstraße, ob das Stück beim Bachdurchlauf an der Ecke Markt/Leienberg, welches mit einem anderen Asphalt hergestellt wurde, ohne Mängel abgenommen worden sei. Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass das Ganze nicht ohne Mängel abgenommen worden sei. Da sei etwas in Arbeit, was in der Niederschrift ergänzt würde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Gussasphaltfläche im angesprochenen Bereich wurde im Rahmen der Abnahme bemängelt. Da die ausführende Firma eine Verbesserung der Oberfläche nach Inbetriebnahme der Verkehrsfläche in Aussicht gestellt hat, wurde eine erneute Begehung im August (nach den Schulferien NRW) vereinbart.

Herr Reisbitzen regt an, die Bereiche Siegstraße bis zur Eipstraße sowie ab der Höver Gasse in Richtung Sentivo hinsichtlich der Möglichkeit, dort ebenfalls Parkverbote bzw. eingeschränkte Halteverbote einzurichten, noch einmal zu betrachten. Dort werde wild geparkt und es sei zudem teilweise schon zu kritischen Situationen gekommen. Außerdem kämen die RTW, welche die Strecke nutzen, um zum Krankenhaus zu kommen, dort teilweise nicht durch. Erster Beigeordneter Sterzenbach weist darauf hin, dass bereits eine Verkehrsschau stattgefunden habe und man dabei zu dem Ergebnis kam, dass man zunächst einmal die Entwicklung beobachte. Man nehme das aber mit.

Herr Reisbitzen weist außerdem darauf hin, dass die Markierungssituation im Einmündungsbereich Siegstraße/Poststraße vor der Straßenbaumaßnahme eine andere gewesen sei, konkret seien dort vorher

Sperrflächen eingezeichnet gewesen. Diese seien nicht mehr vorhanden, was dazu führe, dass aus der Siegstraße kommende Autos oftmals die anderen Fahrzeuge beim Abbiegen in die Leienbergstraße schneiden würden. Dies sei auch vor dem Hintergrund des dort befindlichen Fußgängerüberweges sehr gefährlich. Er bittet die Verwaltung, die Situation vor Ort zu überprüfen.

Vorsitzender Thienel erinnert an den durch den Verein Grün-Weiß Mühleip e.V. im letzten Jahr gestellten Antrag bezüglich der beweglichen Tore und der damit zusammenhängenden Problematik, dass die massive Umfriedung des Sportplatzes aus Stahlmattenzaun es nicht zulasse die Tore während der Trainingssituation auf den Sportplatz zu schieben. Man müsse entlang des Sportplatzes einen beweglichen Eingang schaffen. Er weist darauf hin, dass diesbezüglich mal mit dem Bauamt besprochen worden sei, dass der Bauhof sich im Rahmen der Instandsetzung und Pflege darum kümmere. Er bittet daher sich das noch einmal anzuschauen und zu erörtern welche Möglichkeiten es gebe. Bürgermeister Viehof berichtet, dass das nach seinem Kenntnisstand möglich sei. Man werde beim Bauhof noch einmal nachfragen.

Herr Stommel merkt an, dass die Ballfangnetze am Sportplatz dringend mal erneuert werden müssten und erkundigt sich, ob es möglich sei dies im Rahmen der Baumaßnahmen zu erledigen oder ob dafür ein separater Antrag gestellt werden müsse. Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass das normalerweise eine Unterhaltungssache sei. Diesbezüglich müsse nichts beschlossen werden. Man werde die Anregung an Amt 60.3 weitergeben.